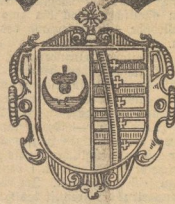


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für der Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Besongspreis: Vierteljährlich für Wohnort M. durch Boten in Remberg
M. in Remben, Nottle, Luthal, Klering, Gommol und Gadiß M und
durch die Post M

Anzeigenpreis: Die Expediente Kopypresse oder deren Raum Mq. die
Expeditante Rellamgeholz Mq. Beilagen: Mq für das Sundert, aus-
schließlich Postgebühr. -- Schluß der Anzeigenannahme vormitags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Pfort-Teil 15, Ankunftsseite 40 Pfennige

Nr. 47

Remberg, Dienstag, den 21. April 1925

27. Jahrg.

Sonntag, den 26. April, von vormitags 9
bis nachmitags 6 Uhr, findet im Bürgeraal die

Reichspräsidenten-Wahl

(II. Wahlgang) statt. Dem Wahlvorstande gehören an:
Bürgermeister Diebe, als Vorsitzender,
Rathgeber Kothke, als Stellv. Vorsitzender,
Senator Rühlfie als Schriftführer,
Stadt-Unterrichter als Beisitzer.
Apostel Erbe,
Senator Heißt,
Arbeiter Jantsch,
Stadt-Bezirke,
Koncetter Kober,
Wäcker Herrn Krieger,
Rathschlichter Thiels,
Rathmann Heyn,

Die Stimmabgabe darf nur mit amtlich hergestellten
Stimmzetteln erfolgen. Jeder Wähler bekommt im Wahlraum
einen Wahlumschlag und einen Stimmzettel, der alle zu-
gelassenen Wahlvoorschläge enthält. Der Wähler kennzeichnet
durch ein Kreuz oder in sonst erkennbarer Weise den Wahl-
voorschlag, dem er seine Stimme gibt. Will er keinen der
Vorgeschlagenen seine Stimme geben, so hat er auf dem amtl.
Stimmzettel in das hierzu freigebliebene Feld den
Namen und Stand des Kandidaten, falls es sich um weniger
besetzte Personen handelt, auch Vornamen und Wohnort
einzutragen. Stimmzettel, die diesen Bestimmungen nicht
entprechen, sind ungültig.

Die zum ersten Wahlgang zugelassenen Wahl-
anträge sind mitzubringen und beim Wahl-
vorstande abzugeben.

Wer am 26. April wahlberechtigt ist, kann sich bis zum
25. April (mittags) einen Stimmzettel anstellen lassen, der
zur Stimmabgabe in einem amtlichen Beutel berechtigt.
Remberg, den 20. April 1925.

78) Der Magistrat.

Es gibt viel Staats- und Gemeindeglieder, die alle Maß-
nahmen und Beschlüsse, auch die gemeinmütigsten, als billig
trotzieren, Leute

die hinterher alles besser wissen,
vorher aber die Entschiedenheit zu einer Entscheidung auf-
bringen, nicht einmal soweit, daß sie am Wahltag ihre Pflicht
erfüllen.

Das sind die Nichtwähler-Kritiker.

Sie stellen bei den letzten Wahlen
im Reiche die härteste Partei.

Diesen 26. April muss der letzte Mann
an die Urne, und damit die Bürgerpflicht steht, wer sich
auch da wieder seiner Bürgerpflicht entzieht, wird nach der
Wahl (vom 1. bis 7. März) in der Stadtschreiberei eine

Liste der Wahlsäumigen

zur allgemeinen Einsicht angelegt.
Remberg, den 20. April 1925.

77) Der Magistrat.

Steuern.

Die zum 15. jeden Monats fälligen Staatsgrundvermögens-
(Grund- und Erbschaftsteuern) und Hauszinssteuern können
für den Monat April von jetzt an an unsere Kämmerer ge-
zahlt werden. Vorauszahlungen sind zulässig.
79) Der Magistrat.

Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge.

Nachdem für die Provinzial- und Landesbedarfsstellen
ab 1. April 1925 wieder je 1/4% vom Grundlohn erhoben
werden, beträgt der von diesem Zeitpunkt ab zu zahlende
Gesamtbetrag 1% (ein Prozent) vom Grundlohn
(Arbeitsverdienst, Mitgliederklassen usw.).
Wittenberg, den 11. April 1925.
Der Vorsitzende des öffentlichen Arbeitsnachweises
für den Stadt- und Landkreis Wittenberg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 20. April.
Düben. (Naturdenkmal und Naturschutz) Allen Freun-
den der Dübener Heide wird die Kaiser-Wilhelm-Heide bei
Fortstaden Jagdhahn bekannt sein. Vor ungefähr 350 Jahren
wurde diese sächsisch-lutherischen Jagdhahn gepflanzt, ent-
wickelte sie sich zu einem gewaltigen Baum, dessen geschlossene
Fülle und Kraft gleichsam ein Sinnbild des gealterten deut-
schen Volkes nach 1870-71 war. Nicht umsonst hat man die
beide den Namen Kaiser-Wilhelm-Heide beigelegt. Das

Hindenburgs Glaube an eine deutsche Zukunft

Ein Volk, das den lebendigen Glauben an
die allwaltende Gerechtigkeit in der Geschichte hat,
kann auch durch schwache Schicksalsfügung nur ge-
beugt, nicht zerbrochen werden.
Deshalb ist es unsere Pflicht, auch in schwä-
chster Zeit fest im Hoffen zu stehen. Dann folgt
auf Harren und Handeln Sieg.
(Aus Hindenburgs Rede vor dem parl. Unter-
suchungsausschuss im November 1919.)

Jahr 1914 sah die Gutsche noch in ihrer erhabenen Größe.
Ihr Raudbach beherrschte einen Raum von etwa 1200 Quadrat-
meter. Vom Schwamm jermürt ließ sie nun von Jahr zu
Jahr einige ihrer gewaltigen Aeste zur Erde niederbrechen.
Nur noch die Krone hatte dem Jahresbruch getrotzt.
Aber auch sie mußte sich jetzt der heimatlichen Zerschlagungs-
arbeit des Schwammes beugen. Am Gebäudestagachmittag
fihrte sie mit großer Kraft in sich zusammen. Als Ueberrest
dieses Baumriesen blieb nur noch der untere Stamm stehen.

Wittenberg. Ein neues Unternehmen ist gestern Son-
ntag früh in Betrieb gelegt worden, dessen wirtschaftliche Be-
deutung jedem Einwohner einleuchtig dürfte: die Bohnen-
Verbindung zwischen Wittenberg-Hauptbahnhof mit Klein-
wittenberg-Rieseritz; oder wie sie amtlich kurz benannt worden
ist: der Kraftverkehr der Stadt Wittenberg. Damit ist einem
lange gefühlten Bedürfnis Abhilfe geschehen.

— (500jähriges Jubiläum) Die hiesige Fleischerinnung,
die neben den Bäckern und Schuhmachern zu den ältesten
Zunungen unserer Stadt gehört, konnte im vergangenen Jahre
auf ein 500jähriges Bestehen zurückblicken. Die Innung be-
ging sie damals mit einer feierlichen Feier im geschlossenen
Mitteltischlokal. In diesem Jahre aber — am 10. Mai —
soll der Gründungsfeier durch eine größere Feier begangen
werden, mit der gleichzeitig die Weihe der neuen Innungs-
sahne und der Beiratsstag des deutschen Fleischerverbandes für die
Provinz Sachsen verbunden wird. Die Vorbereitungen dazu
sind in vollem Gange.

Uhrmacher, 17. April. (Die „Uhrmacher“). Im hie-
sigen Orte wird die Tätigkeit zweier wandernder Uhrmacher
viel besprochen, welche den Bewohnern die Uhr für teures Geld
schlecht reparieren, ja sogar die Reparatur wieder herstellten
und sich dafür 157 Mark bezahlen lassen. Ein realer Uhr-
macher hätte diese Arbeit für ein Fünftel des Betrages ge-
macht. In der Gemeinde schüttelt man den Kopf über den
Gemeinderat, der, anstatt sich an einen in der Nachbarschaft
ansässigen und als gut bekannten Uhrmacher zu wenden,
die Reparatur der Kirchenglocken herumziehenden Wuslern
anvertraut. (E. N. N.)

Die Novembermänner u. Hindenburg

Hindenburg gehört dem deutschen Volke. Er
hat das Heer zu glanzendem Siege geführt und sein
Volk in schwerer Stunde nicht verlassen. Nie hat
Hindenburg in der Uge seiner Pflichterfüllung aus
näher gestanden als heute. . .

(Aus dem Vortragsentwurf des U. v. S. Rates
der Stadt Aschersleben anlässlich der Verteilung des G.
S. Lu. nach Kassel.)

Wir, die wir im Bewusstsein der Pflicht auf unserm
Posten stehen müssen, werden immer ein großes
Vorbild in der Art sehen, wie Sie die Pflicht gegen-
über dem Vaterlande höher gestellt haben, als per-
sönliche Wünsche und Anschauungen.

(Dank der Reichsregierung an Hindenburg ge-
legt seines Märtyrertums im Juli 1919 durch
Reichsminister Bauer.)

... Durch Ihre hingebende Arbeit ist der
Grundstein gelegt, auf dem unser Volk in einer
heimlich nicht abgesehenen Zukunft sein neues Haus
bauen wird, in dem dann unsere Kinder und Enkel
wieder mit Stolz und Freude leben können.

(Reichsminister Dr. Baumbach an Hindenburg gelegent-
lich der Niederlegung des Oberbefehls im Juli 1919.)

Wittenberg. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.
Cöthen, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.
Cöthen, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.
Cöthen, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Wittenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.
Cöthen, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Dürrenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Torgau, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Wittenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Wittenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Wittenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Wittenberg, 16. April. (Zunahme der Bevölkerungszahl.) Der Magi-
strat teilt mit, daß die Einwohnerzahl unserer Stadt im ver-
flossenen Vierteljahr von 19359 um 105 auf 19464 gestiegen ist.

Kiefernpflanzen

einjähr. Sämlinge, à Tausend 2,50 Mark
hat abzugeben

Forstrevierverwaltung Reinharz.

Roggenkleie
Weizenkleie
Roggengriekkleie
Weizengriekkleie
Sojabohnenschrot
Veinmehl
Cocostuchen (Sava)

hat vom Lager abzugeben
C. Mengewein

Sämereien

Balsbohnen ♦ Blätterföhl ♦ Blumenföhl ♦ Bohnenkaut ♦ Carotten
Dill ♦ Gschel ♦ Futtererbsen ♦ Graskorn für trockne und
feuchte Wiesen ♦ Gerbsäuren ♦ Kasei- oder Papierböden
Kohlrabi ♦ Kopfsalat ♦ Kumpel ♦ Kosschben weiß und
gelb ♦ Kürbis ♦ Landgärten ♦ Mangel Weisföhl
franz. Mojean ♦ Mören ♦ Pfefferföhl gelb und
braun ♦ Porree ♦ Rübafalat ♦ Rübeföhl
Rübischön ♦ Rettich ♦ Runkelrüben
Selenborer rot und gelb ♦ Rotföhl
Sofaföhl ♦ Salat-Rüben
Sellerie ♦ Schallföhl
Schlangengurten
Stangenbohnen ♦ Spinat
Zuckererbsen ♦ Traubenbohnen
Tomaten ♦ Weiße Rüben ♦ Weisföhl
♦ Weisföhl ♦ Zuckererbsen
Zwiebeln ♦ Zuckererbsen Kl. Banglebener
ferner

Raffiabast und Bannwachs
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Wer
deutsch denkt und deutsch fühlt
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,
die
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.
Schnelle und umfassende Berichterstattung
auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel.
Ausgedehnter Handelsstell mit großem
Kurszettel. Reichhalt. Unterhaltungsteil.
Spannende Romane. Regelmäßige Be-
richte über Sport, Mode, Haushalt usw.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger
entgegen, sowie die Hauptgeschäftsstelle Halle - Saale,
Leipziger Straße 61/62.
Anzeigenblatt ersten Ranges

Bestellungen
auf
Chilisalpeter
nimmt entgegen
Wilh. Felgner
Anhalterstrasse
Eine junge tragende
Kuh
steht zu verkaufen oder zu vertauschen
Pannier, Kemberg
Niemitzstraße 17
Ein Wurf
Fertel
hat zu verkaufen
Taggefell, Lubaft.

Husten Atemnot
Berichtigung
Schreibe allen Leidenden gern un-
sonst, womit sich schon viele Tausende
von ihrem schweren Leiden selbst
befreien. Nur Rückmark erwünscht.
Walther Althaus,
Geißigschloß (Eichsfeld) K. A. I.
Farben
aller Art, trocken u. flüssigartig,
Birnis, Lacke,
Lapretinöl,
Sichelöle,
Fußboden-Farben,
alle Sorten Pinsel
empfiehlt in besten Qualitäten
zu äußersten Preisen
A. Hahn.

Mittwoch, den 22. April
abends 8 Uhr im Hotel „Blauer Hecht“
öffentl. Wähler-Versammlung
für die Volkskandidatur „Marx“
Referent: Rektor Becherer-Bießeritz.
Alle Berufskandidaten der Einwohner-Kemberg werden ergebenst eingeladen.
Wahlaustrich des Volksblocks.

Dunkelrübenkerne
(Eckendorfer-Rüben-Walzen)
1. Abtast vom Original
Rote Eckendorfer
Riesenspörgel
Seradella
Weisserübensaat
Mohrrübensaat
Steckzwiebeln
Gemüse- und Blumen-
Sämereien
sich eingetroffen bei
J. G. Glaubig

Jetzt ist die Zeit
eine durchgreifende Kur mit dem
tausendfach bewährten Mittel
„GUTEFEE“
zu machen. — Rheuma, Gicht,
Ischias, Kopfschmerzen schnell
behoben. Grippe, Erkältungen,
Fieberzustände in kürzester
Zeit beseitigt. Viele begeisterte
Anerkennungen bestätigen die
vortreffliche Wirkung des Präpa-
rates. Jeder Kranke ist in der
Lage, dieses unschätzbare, gift-
freie Mittel kostenlos an sich
selbst anzuprobieren. Verlangen
Sie Gratis-Flasche Nr. 405.
„FEE-VERTRIEB“
Vers. der Wieland-Apothek
BERLIN W 15,
Hohenzollernstr. 2.

Prima junges fettes
Rindfleisch
frische Flecke
empfiehlt **Richard Kreuzmann**
Poetsch
ff. Röst-Kaffee
frisch eingetroffen bei
Ww. W. Becker

Frühkartoffeln
(Odenwälder Blaue)
gibt ab **Wibergs, Gabig**
Mehrere Pentner

Futterkartoffeln
hat abzugeben
Schröter, Kappahnmühle

Speise-
Saatkartoffeln
und
Saat-Lupinen
gibt ab
Hessler, Gommel
Schöne rote

Futterrüben
verkauft **Lehmann, Dorna**
15 bis 18 Pentner

Langstroh
verkauft. Wo, zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Hl.

Eine Ziege
und zwei Lämmer zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle d. Hl.

Heinrich Vick
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Markt 6 Kemberg Markt 6
empfiehlt in jeder Auswahl zu billigen Preisen
Prima Solinger Stahlwaren
Tischmesser u. -Gabeln, Dessertbestecks
Tranchierbestecke, Cabaretgabeln, Butter-
u. Käsemesser, Obstmesser, Geflügelschere
Tortenschneidmesser, Taschenmesser
Gemüsemesser, Schlachtmesser
Rasiermesser, Rasierapparate und Rasierklingen
Haarschneidemaschinen
Damenscheren, Stick- u. Knopflochscheren
Nagelscheren, Taschen- u. Zigarrenscheren
Manicure-Etuis.

Gemüse- und Blumen-Sämereien
empfiehlt **Ww. W. Becker**
Für ruhigen Haushalt älteren Ehepaars m.
eigenem ff. Verdienst m. Zentralf. in Groß-Bücherfeld-Dt.-Berlin
wird **umsichtiges fleissiges und treues**
Alleinmädchen
mit guten Manieren zum 15. Mai d. J. auch später, gesucht.
Erfahrung im Haushalt und etwas Übung in Näharbeit erwünscht.
Angenehmes Gehalt, heiz. eig. Zimmer, gute Verpflegung und
wohlwollende fürsorgliche Behandlung wird zugesichert. G. Wäsche
wird ausgegeben. Meldungen mit Angabe des Alters und der
Familienverhältnisse erbeten o. d. Exp. d. Zeitung unter A. 100.

Suche sofort oder später ein
kräftiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren bei hohem Lohn
Frau Ballmann, Fleischeri
Kemberg.

Küchenlanten
empfiehlt **R. Arnold**
Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendliches
Antlitz und ein reiner zarter Teint.
Alles dies erzeugt die echte
Stechensperd-Seife
die beste Lilienmilchseife
Ferner macht „Dada-Cream“ rote
und spröde Haut weiss und sammet-
weich. Zu haben in den Apotheken,
Drogerien und Parfümerien.
In Kemberg bei **C. Elbe, Apotheke.**

Briestafche
zwischen Lumböber: Fegeler und
Kemberg verloren. Angewiesen in der
Geschäftsstelle d. Hl. Die Hälfte
des Inhalts erhält der Finder.
Im Weltkrieg der Andern
Von G. Dannert.
Das Buch kommender Ereignisse!
Preis RM. 2,50.

Weltgeschichte der Zukunft ziele in diesem Buche in packenden Bil-
dern am geistigen Auge des Lesers vorüber. Es ist weniger ein
Roman, als vielmehr die „Tragödie des Verfallens Mittels“, die
hier in überreicher Folgerichtigkeit in allen Punkten gezeigt
wird. Ueber Deutschlands Gezeiten hinaus wird das Buch die
Gemüter der Menschen bewegen und des Politikers zu drängen
geben. Schonnungslos werden die Fäden der französischen und
englischen Diplomatie aufgedeckt und enthüllt, wogin die von
anderen Gegnern getriebene Politik letzten Endes führen muß.
Weit über die heimische Reichsfrage der Parteien hinaus führt
uns Dannes Gedankengang hinaus in die Welt und lehrt uns
die letzten Ziele der französischen Weltmachtspolitik und ihre Mittel
erkennen. Mit zwingender Logik wird gezeigt, wie nicht Eng-
land handelte, als es unter Preisgabe einer Jahrhunderte alten
Tradition jeden militärischen Gegenstand gegen Frankreich auf
dem Festlande besitzigen half. Nun wird der göttliche Saug nicht
eher ruhen als bis er auf dem toten britischen Löwen liegt. Wie
ein einziger großer Weltartikel liegt sich das spannen geschriebene
Buch, das kein Wort zu viel, kein zu wenig, keine Lücke, keine
Ueberlastung enthält. Es ist für die gereifte Jugend wie für das
Alter, für Frauen und Männer zugleich bestimmt und wird uns
den Glauben an unser Recht und den endlichen Sieg stärken.
Zu haben bei
Richard Arnold, Buchhandlung, Kemberg.